

Whatsapp für Senioren

Am Mittwoch, 17. Januar, bietet das Stadtteilbüro Innenstadt-West in Zusammenarbeit mit der VHS einen Workshop für Seniorinnen und Senioren zum Thema Whatsapp an. Der kostenfreie Workshop findet zwischen 10 und 12 Uhr im Raum 124 in der VHS, Kanalstraße 1, statt. Referentin ist Angela Neu-Meij vom Team der Digitalen Hilfe des ASZ. Eine Anmeldung bei der VHS ist erforderlich unter der Telefonnummer 0631 3625815 oder über die Webseite der VHS www.vhs-kaiserslautern.de. [lps](#)

Kanalbaumaßnahme in der Annastraße

Anfang nächster Woche beginnen Kanalarbeiten in der Annastraße, wo der bestehende Entwässerungskanal zwischen Moltke- und Humboldtstraße erneuert werden muss. Wie die Stadtentwässerung Kaiserslautern informiert, beginnt die Baumaßnahme am 15. Januar 2024 und dauert voraussichtlich bis Ende März 2024. Die Annastraße wird dabei abschnittsweise voll gesperrt. Der Fußgängerverkehr ist hiervon nicht betroffen. Die Anlieger wurden gesondert informiert. [lps](#)

Abfuhr der Weihnachtsbäume

Tausende Nordmantannen, Edeltannen und Blaufichten schmücken derzeit als Weihnachtsbäume die Häuser. Wenn die Feiertage vorbei sind, bietet die Stadtbildpflege wieder eine kostenfreie Abholung der Bäume vor der Haustür an. Diese werden vom 15. bis 26. Januar 2024 am Leerungstag des Bioabfallbehälters eingesammelt.

Sie müssen frei von Weihnachtsschmuck sein und am Abfuhrtag bis spätestens 7 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereit liegen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Leerung der Bioabfallbehälter und die Entsorgung der Bäume mit verschiedenen Fahrzeugen und zu unterschiedlichen Tageszeiten erfolgen kann.

Der Abfuhrtag für die Weihnachtsbäume kann dem Abfallkalender 2024 sowie der Homepage der Stadtbildpflege www.stadtbildpflege-kl.de entnommen werden. Auch in der App der Stadtbildpflege werden die Abfuhrtermine angezeigt. Diese kann kostenfrei im App-Store und im Google Play-Store heruntergeladen werden. Bäume, die zu dem angegebenen Termin nicht bereitgestellt werden können, werden zu den Öffnungszeiten auf den Wertstoffhöfen in der Daernerstraße 17, Pfaffstraße 3 und Siegelbacher Straße 187 angenommen. [lps](#)

Städtische Immobilien

Die Stadt Kaiserslautern vermarktet Grundstücke und Immobilien. Nähere Informationen: www.kaiserslautern.de/immobilien Dort ist auch ein Bewerbungsbogen zum Download hinterlegt.

Neujahrsempfang in Mölschbach

Mölschbach. Ortsvorsteher Jörg Walter lädt alle Mölschbacherinnen und Mölschbacher am Sonntag, 14. Januar, um 15 Uhr zum Neujahrsempfang ins Evangelische Gemeindehaus (Eulentalstrasse 10) ein. Walter wird im Rahmen des Empfangs seine Abschiedsrede als Ortsvorsteher halten. Auch die Kandidatin für seine Nachfolge und neue Bewerberinnen und Bewerber für den Ortsbeirat werden vorgestellt. Weiterhin wird der Ortsvorsteher drei Ehrenstelen an verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger verleihen. Auch OB Beate Kimmel hat ihr Kommen bereits zugesagt. Mitglieder der „4 Caps“ sorgen für die musikalische Unterhaltung, für Speisen und Getränke ist gesorgt. [lps](#)

Sozialer Treff, Hilfe in Not und auch medizinische Unterstützung

Glockestubb ist etablierter Treffpunkt für Menschen in prekären Lebenslagen

40 bis 50 Leute kommen unter der Woche jeden Tag in der „Glockestubb“ in der Pariser Straße vorbei, erzählt Sozialarbeiterin Rosa Gosbee. Das Angebot vor Ort für Menschen, die sich in prekären Lebenssituationen befinden, ist dabei breitgefächert: Frühstück und Mittagessen zusammen für einen Euro, ein Tagestreff, Spielenachmittage mit Kaffee und Kuchen, die Möglichkeit sich zu duschen, die Kleidung am Leib zu waschen und frische Kleidung aus der Kleiderkammer auszuwählen, es gibt viele Freizeitangebote, zum Beispiel ein Frauenangebot oder auch Friseurtermine und seit November neu eine wöchentliche Sprechstunde mit ehrenamtlichen Mitarbeitern aus dem medizinischen Bereich. Die 2001 gegründete und seit Anfang 2023 von der Caritas in Kooperation mit der Stadt betriebene Einrichtung kommt gut an.

„Insgesamt haben wir es geschafft, hier einen sehr sozialen Treff zu schaffen“, kommentiert Peter Lehmann, Gesamtleiter des Caritas-Förderzentrums St. Christophorus, die Arbeit, das Wirken und den Stellenwert der Glockestubb. Und auch die städtische Beigeordnete Anja Pfeiffer lobt die Arbeit der Glockestubb: „Unser Ziel beim Abschluss der Kooperation mit der Caritas war es, das Angebot beizubehalten und gezielt auszuweiten. Nach einem Jahr kann man konstatieren: Das ist sehr gut gelungen! Gerade das neue medizinische Angebot schließt eine bedeutsame Lücke im Netz der sozialen Absicherung, wofür ich sehr dankbar bin.“

Wie sehr sich die Einrichtung in der Kaiserslauter Innenstadt etabliert hat, macht Rose Gosbee an den insgesamt verteilten Essensrationen deutlich. Waren es Anfang des Jahres noch knapp 400 Mahlzeiten, hat sich diese Zahl mittlerweile deutlich mehr als verdoppelt. In die Beratungsstelle sind seit diesem Jahr bereits knapp 480 Menschen gekommen, individuelle Gespräche finden über 1200 im Jahresverlauf statt.

Das Angebot in der Glockestubb ist



Sozialdezernentin Anja Pfeiffer (rechts) war mit den zuständigen Kollegen vom Sozialreferat kurz vor Weihnachten zu einem Austausch zu Gast in der Glockestubb. Links neben ihr zu sehen sind Maria Kowatsch, Rosa Gosbee und Peter Lehmann.

FOTO: PS

seitens der Caritas bewusst niedrigschwellig gehalten. Rosa Gosbee führt an, dass viele Besucher Stammkunden sind. Man kennt sich, die Besucher kennen einander, kommen schnell ins Gespräch. Es entstehen neue Bekanntschaften, wenn nicht sogar Freundschaften. Manche Glockestubblers kommen ab und zu vorbei und es gibt Gäste, die einfach auf der Durchreise sind. Hinsichtlich der Altersstruktur sind die Besucher bunt gemischt, laut Gosbee 18 bis 80 Jahre, die Geschlechterverteilung ist ausgeglichen. Durch die verschiedenen Angebote unter einem Dach gelingt eine gute Vernetzung zwischen den einzelnen Bereichen. So kommt es zum Beispiel oft vor, dass Menschen, die zunächst nur in die Beratung kommen, später auch das Gemeinschaftsangebot des Tagestreffs nutzen und umgekehrt. Für das seit Anfang November existierende Medizin-Angebot ist es laut der Sozialarbeiterin wichtig, dass es ein gewisses Vertrauensverhältnis zwischen Patient und

medizinischem Fachpersonal gibt. Oftmals haben Menschen auf Grund ihrer Lebenssituationen schlechte Erfahrungen mit Ärzten gemacht, etwa weil sie keine Krankenversicherung haben. Hier spielt das familiäre Umfeld der Glockestubb eine wichtige Rolle. So kommen etwa manche Besucher eher auf den Kaffee und das lockere Gespräch vorbei und fassen dann den Mut, sich mit ihren Anliegen an die medizinische Beratung zu wenden.

Die medizinische Sprechstunde findet jeden Mittwoch von 13 bis 15.30 Uhr statt. Krankheiten gibt es nicht nur in physischer, sondern auch in psychischer Form. Für die seelischen Anliegen ist wöchentlich eine Mitarbeiterin aus dem Pfalzkrankenhaus da und bietet Gespräche zur Entlastung an. Bei schwerwiegenden medizinischen Angelegenheiten werden die Glockestubb-Patienten an weitere Stellen verwiesen. Braucht es für die Anschlussbehandlung eine Krankenversicherung, wird laut Gosbee mit-

tels der Beratungsstelle geschaut, dass diese Sozialversicherung abgeschlossen wird. Bei akuten Notfällen werden die Patienten im Krankenhaus behandelt – ob der Patient eine Krankenversicherung hat oder nicht, spielt dann keine Rolle.

In der Glockestubb arbeiten derzeit drei hauptamtliche und drei ehrenamtliche Mitarbeiter. Peter Lehmann macht deutlich, dass weitere ehrenamtliche Mitarbeiter immer gesucht werden. Gleiches gilt auch für die Ärzte und medizinischen Fachkräfte der medizinischen Sprechstunde. Hierfür werden derzeit noch u. a. ein Zahnarzt, Allgemeinmediziner und Psychiater gebraucht. Manche Erkrankungen benötigen einen Arzt/Facharzt, jedoch kein Krankenhaus, deshalb ist das Ziel, ein Netzwerk zu schaffen, um diese Menschen in Not unkompliziert in die Praxen zu vermitteln.

Die Glockestubb in der Pariser Straße 23 ist Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr geöffnet, am Freitag von 7 bis 15 Uhr. [lps](#)

Lob und Kritik an der Geh- und Radverkehrsinfrastruktur

KlimaLautern überreicht Umfrageergebnisse an Stadt



Manuel Steinbrenner (links) und Julia Bingeser (vorne) im Gespräch mit den Vertretern von KlimaLautern

FOTO: PS

Mobilitätsgruppe diesbezüglich mit Julia Bingeser getroffen und ausgetauscht. Dabei wurde die Idee einer Beteiligungsaktion beim Klimatag entwickelt.

Als Mobilitätsgruppe von KlimaLautern wolle man die nachhaltige und aktive Mobilität unterstützen. Dazu gehörten insbesondere der Geh- und Radverkehr, wie Reena Urban von

KlimaLautern erläutert. „Uns ist bewusst, dass diese Idee nicht neu ist und derartige Befragungen in umfassenderem Rahmen bereits vor Jahren durchgeführt wurden. Wir glauben dennoch, dass unsere Umfrage ergänzend zum bisherigen Stand wichtige Informationen liefern und ein aktuelles Schlaglicht auf die Radverkehrsinfrastruktur werfen kann“, so Urban.

„Uns ist nun wichtig, dass all jene Personen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, ihre Wirksamkeit, das Ernst-Genommen-Werden und die Bürgernähe der Stadt erleben können.“

Beigeordneter Manuel Steinbrenner bedankte sich für die Initiative und die vielen guten Anregungen, die hier zusammengetragen wurden. „Klimaschutz kann nur gelingen, wenn Politik und Bevölkerung Hand in Hand arbeiten. Daher ist eine solche Aktion wie die von KlimaLautern enorm wichtig. Ich werde die Vorschläge sofort an die zuständigen Stellen im Rathaus weitergeben“, versprach der Umweltdezernent, der sich gemeinsam mit Julia Bingeser über eine Stunde Zeit nahm, um mit den vier Vertretern der Mobilitätsgruppe über die Radinfrastruktur der Stadt zu diskutieren – aus Perspektive des Beigeordneten, aber auch aus Perspektive eines Radfahrers, der seit einigen Monaten die Stadt kennenlernt. Julia Bingeser kündigte dabei ein neues Geoportal auf der städtischen Homepage an, in dem Verbesserungen an der Radinfrastruktur im Stadtgebiet dokumentiert sind. Es soll Anfang des Jahres an den Start gehen. [lps](#)

Stadtteilbüro Betzenberg mit eigener Website

Das ehrenamtlich geführte Stadtteilbüro Betzenberg in der Rousseaustraße 14, die Betzestubb, hat seit Ende des Jahres eine Website. Sie lautet www.stadtteilbuero-betzenberg.de.

Die Website enthält das jeweilige Monatsprogramm, die Partnerinnen und Partner des Stadtteilbüros und Aktuelles. Die Betzestubb realisiert mit ihren Partnern eine Reihe von Angeboten, jeweils von Montag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Abweichende Uhrzeiten und Orte der Veranstaltungen werden bereits im Monatsprogramm oder unter Aktuelles bekanntgegeben. [lps](#)

Gemeindeschwesterplus startet Sprechstunden

Ab Januar 2024 ist die Fachkraft im Angebot Gemeindeschwesterplus, Aline Neumann, wieder in einer Sprechstunde im Stadtteilbüro Gröbentälchen zu erreichen. Jeden Donnerstag von 12.30 Uhr bis 14 Uhr ist sie vor Ort in der Friedenstraße 118, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Ihr Angebot ist präventiv ausgerichtet, das heißt, sie berät auf Wunsch hochbetagte Menschen, die noch nicht pflegebedürftig sind, aber doch hier und da merken, dass sie nicht mehr alles problemlos alleine meistern können. Fragen zur Erleichterung des Alltags und zur Stärkung der Gesundheit, zu Freizeitaktivitäten und zu Nachbarschaftshilfen treiben viele ältere Menschen um. Aline Neumann kann auf ein vielfältiges Angebot in der Stadt Kaiserslautern zurückgreifen und den Kontakt herstellen. „Ich möchte den Menschen Möglichkeiten und Wege aufzeigen, wie sie selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung möglichst lange leben können“, so Aline Neumann.

Das Angebot Gemeindeschwesterplus wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz gefördert. [lps](#)

Europe Direct startet mit neuem Internetauftritt durch

Das Europe Direct Kaiserslautern hat eine neue Homepage. Nach intensiver Planung und harter Arbeit ist eine frische, moderne und benutzerfreundliche Website entstanden. Hier können alle, die sich für die EU und die Arbeit des Europe Direct interessieren, ab sofort stöbern und entdecken, was es Neues gibt. Das Europe Direct Kaiserslautern stellt eine Initiative der Europäischen Kommission dar und wird von der Stadt Kaiserslautern unterstützt. Seine Hauptaufgabe besteht darin, umfassende Informationen zu europäischen Angelegenheiten auf lokaler und regionaler Ebene bereitzustellen. Mit dem Europe Direct ist Kaiserslautern bereits seit 2009 Teil eines Netzwerks von zwischenzeitlich über 400 europaweiten Anlaufstellen für Informationen zu Themen der Europäischen Union. [lps](#)

Weitere Informationen:

www.europedirect-kaiserslautern.de

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklaamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 21 a der 9. Verordnung über die Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) i. V. m. § 10 Abs. 7 und 8 Bundes- Immissionsschutzgesetz (BImSchG) über die Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung nach § 4 BImSchG

Die erteilte immissionsschutzrechtliche Genehmigung vom 18.12.2023 an die Firma Automotive Cells Company Deutschland GmbH (ACC), Opelkreisel 1, 67663 Kaiserslautern zum Bau und Betrieb einer Batteriefertigung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der verfügende Teil dieser immissionsschutzrechtlichen Genehmigung lautet:

Aufgrund des Antrages vom 06.04.2023, ergänzt durch vierzehn Nachreichungen (19.04.2023, 29.06.2023, 10.07.2023, 12.07.2023, 18.07.2023, 20.07.2023, 26.07.2023, 29.07.2023, 31.07.2023, 17.08.2023, 09.10.2023, 20.10.2023, 26.10.2023, 07.11.2023), wird folgender **Bescheid** erlassen:

der Automotive Cells Company Deutschland GmbH (ACC), Opelkreisel 1, 67663 Kaiserslautern wird die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Batteriefertigung am Standort Opelkreisel 1, 67663 Kaiserslautern, Gemarkung Kaiserslautern 5001, Flur 0, Flurstücke 3671/26, 3671/54 erteilt.

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung enthält Auflagen und sonstige Nebenbestimmungen sowie Hinweise.

Eine Ausfertigung des Genehmigungsbescheids und seine Begründung können vom Tage nach der Bekanntmachung an zwei Wochen in der Zeit ab dem 15.01.2024 bis einschließlich 29.01.2024 bei der folgenden Stelle während der genannten Dienststunden eingesehen werden:

Stadtverwaltung Kaiserslautern, Lauterstraße 2, 67657 Kaiserslautern, Raum A212, Dienststunden: Montag bis Donnerstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr, Freitag 8-12 Uhr.

Eine vorherige Terminabstimmung (Tel. Nr. 0631 365-1150) ist erforderlich.

Dieser Bekanntmachungstext, der Genehmigungsbescheid und seine Begründung sind während des genannten Auslegungszeitraums auch auf der Internetseite der Stadtverwaltung Kaiserslautern unter http://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/bekanntmachungen/index.html de einsehbar.

Der Genehmigungsbescheid gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist als zugestellt.

Für den Genehmigungsbescheid gilt folgende Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtratsausschusses bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinring 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoß, Gebäude B, Zimmer B 110, erhoben werden.

Bei schriftlicher Erhebung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.kaiserslautern.de/Service-](http://www.kaiserslautern.de/Service-portal/Elektronische)

portal/Elektronische Kommunikation“ aufgeführt sind.

Stadtverwaltung Kaiserslautern, 03.01.2024

Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

für die Vereinfachte Umlegung Nr. 141 „Almenweg-Fliegerstraße“, Gemarkung Kaiserslautern

Der Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 141 „Almenweg-Fliegerstraße“ ist am 31.05.2023 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 141 „Almenweg-Fliegerstraße“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Mit dieser Bekanntmachung werden alle Geldleistungen fällig und sind zu den vereinbarten Terminen zahlbar. Die Berichtigung des Grundbuches und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Kaiserslautern, 19.12.2023
Der Vorsitzende
Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport, städtische Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, Parkstraße** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Hauswirtschaftskraft (m/w/d) in Teilzeit (19,5 Wochenstunden).

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Erkrankung einer Mitarbeiterin, längstens bis 30.06.2024.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 3 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 108.23.51.340**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Jugend und Sport, Bereich der Sozialen Dienste, zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Verfahrenslotsen (m/w/d) gem. § 10b SGB VIII

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet auf die Dauer von einem Jahr. Nach Schaffung der stellenplanmäßigen Voraussetzungen kann eine Verlängerung bis 31.12.2027 in Aussicht gestellt werden.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 14 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer 124.23.51.000) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Schulen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Beschäftigte bzw. einen Beschäftigten (m/w/d) für das Sekretariat der BBS II in Teilzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Umsetzung einer Mitarbeiterin, längstens bis 31.07.2024. Bei Wegfall des Befristungsgrundes kann bei entsprechender Bewährung die Entfristung erfolgen.

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 25,35 Stunden.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 151.23.40.132a_1) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

„Dampflokomotive in den besten Händen“

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel übergibt Schenkungsurkunde

Vielen bekannt sein dürfte die alte Dampflokomotive auf dem Gelände des Eisenbahnausbesserungswerks an der Pariser Straße. Mitte November hatte der Stadtrat ihre Schenkung an den eigens dafür gegründeten Förderverein „Dampflok am Stellwerk e. V.“ beschlossen. Nun überreichte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel den Vereinsmitgliedern die Schenkungsurkunde für die Dampflok samt Tender, die ihre Heimat zukünftig am Museumsstellwerk in Otterbach finden sollen. „Damit sind diese in den besten Händen“, so die OB beim Orts-termin in Otterbach, wo sie sich ein Bild über den geplanten Standort machte. Dort künden die bereits fertig verlegten Gleise von dem geplanten Umzug, dessen Termin aktuell noch etwas von den dazu benötigten Spendengeldern abhängt.

Gerne würden die Vereinsmitglieder die Lok bis Mitte nächsten November anlässlich des Jubiläums

„140 Jahre Lautertalbahn“ an ihrem neuen Zuhause wissen. Um hierfür die richtigen Weichen zu stellen, sammeln sie derzeit unermüdlich Spenden und suchen Sponsoren, die gerne auch einen Platz mit Unternehmenslogo auf der geplanten Sponsorentafel erhalten können. Näheres hierzu ist auf der Homepage des Fördervereins unter www.dampflok-am-stellwerk.de zu erfahren. Aber auch die noch so kleinste Spende hilft, weiß Schatzmeister Andreas Ries. Wie er erzählt, könnten es vor allem die Kinder kaum erwarten und hätten ihm für den Umzug sogar schon ihr mühsam zusammengepartes Taschengeld zugesteckt. Mögliche Spenden könnten gerne auch direkt an den Verein überwiesen werden, auch die Ausstellung einer Spendenquittung sei möglich. Dazu hat der Förderverein „Dampflok am Stellwerk e. V.“ bei der Sparkasse Kaiserslautern ein Spendenkonto mit der IBAN DE90 5405 0220 0006



FOTO: PS

0170 65 eingerichtet.

Die 80 Jahre alte Dampflokomotive mit dem Kennzeichen BR50-2652, an der der Zahn der Zeit recht kräftig nagt, soll nach ihrem Eintreffen als Technikdenkmal hergerichtet werden. So ist geplant, die etwa 140 Tonnen schwere Zugmaschine wieder herzurichten und mit einer neuen Lackierung zu versehen. Lokomotiven dieser Baureihe zogen früher tagtäglich die Güterwagen über die Bach- und Lautertalbahn. Dabei wurde das Stellwerk in Otterbach täglich passiert und war Dreh- und Angelpunkt der Teilstrecken. Die 1943 erbaute und mit Wasserdampf betriebene Lokomotive wurde vom Förderverein Industriemuseum Kaiserslautern e.V. im Jahr 1987 gekauft. Nachdem die Mitglieder des Vereins die Dampflokomotive renoviert hatten, schenkten sie sie 1991 der Stadt. Seit 2003 steht die Lok an ihrem jetzigen Standort in der Pariser Straße. jps

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITER E MELDUNGEN

FRAKTIONSBEITRÄGE

Über 600 Bewerbungsgespräche an zwei Tagen

Berufsorientierungsmesse mit Azubi-Speed-Dating an der BBS I Technik

Hoch her ging es kurz vor Weihnachten in der Sporthalle der BBS I. Rund 300 Schülerinnen und Schüler von insgesamt 15 Schulen aus Stadt und Landkreis Kaiserslautern besuchten die jährlich stattfindende Berufsorientierungsmesse auf dem Kaiserberg. Insgesamt 36 potentielle Ausbildungsbetriebe, vereint auf wenigen Quadratmetern, präsentierten sich mit 60 Ausbildungsbetrieben und 30 dualen Studiengängen. Um Ausbildungsplatzsuchende und Ausbildungsbetriebe zusammen zu bringen, organisierte die BBS I auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, der Handwerkskammer Pfalz, der Industrie- und Handelskammer Pfalz sowie der Stadt Kaiserslautern die Berufsorientierungsmesse.

Highlight der Messe war wie bereits im Vorjahr das „Azubi-Speed-Dating“. An zahlreichen Tischen, abgetrennt durch Stellwände, kamen in zehnminütigen Bewerbungsgesprächen regionale Unternehmen und ausbildungsinteressierte Jugendliche zu einem ersten Austausch zusammen, um sich persönlich kennenzulernen, unabhängig von Lebenslauf und Zeug-



36 potentielle Ausbildungsbetriebe präsentierten sich in der Sporthalle der BBS I

FOTO: BBS I

nisnoten. Darüber hinaus konnten in den Kurzgesprächen bereits erste Fragen beantwortet und bei Interesse auch schon direkt die Bewerbungsmappe übergeben werden. Nach zehn Minuten wurde in das nächste „Azubi-Date“ gewechselt.

Während der beiden Veranstaltungstage fanden über 600 Bewerbungsgespräche statt. Parallel dazu waren die Infostände der Berufsorientierungsmesse gefragt. Dort warteten jede Menge Informationen und Ge-

sprächspartner verschiedenster Branchen auf interessierte Schülerinnen und Schüler.

Zwischen Personalverantwortlichen und Interessierten fanden bei den „Dates“ wie auch an den Messeständen viele gute und erfolgreiche Gespräche statt. Insgesamt eine lohnenswerte Veranstaltung, die voller Chancen steckt und ein echter Türöffner sein kann. Die BBS I und die Stadtverwaltung bedanken sich bei allen Beteiligten! |ps

Kaiserslautern kompakt auf dem Smartphone

Kaiserslautern-App ist auch in englischer Sprache verfügbar

Egal ob Handel, Gastronomie, Veranstaltungen oder Tourismus: Die Angebote der Barbarossastadt sind zahlreich! Um hier den Überblick zu behalten, können Smartphone-Nutzer die praktische Kaiserslautern-App benutzen. Diese ist seit geraumer Zeit auch in englischer Sprache verfügbar, wobei sich die Sprache automatisch an die Grundeinstellungen des Smartphones anpasst.

„Uns war es wichtig, unseren vielen amerikanischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und ausländischen Gästen ein eigenes Angebot zu unterbreiten, um ihnen Kaiserslautern samt seiner vielen Events, seiner Sehenswürdigkeiten und seiner Handel- und Gastroszene näherzubringen“, erklärt Alexander Heß, Leiter des städtischen Citymanagements.

Wer nach einem Ausflugsziel fürs Wochenende sucht oder einen Tipp für den abendlichen Restaurantbesuch, wird auf deutscher wie auch auf englischer Sprache ebenso fündig wie

jemand, der auf der Suche nach einem bestimmten Fachgeschäft ist. Dank vieler nützlicher Listen und Übersichten findet man garantiert schnell ans Ziel. So beinhaltet die App etwa einen Jahreskalender mit vielen Eventhighlights, von Veranstaltungen im Pfalztheater bis hin zu den großen Stadtevents wie etwa „Swinging Lautern“ oder der Kerwe. Auf Wunsch lassen sich diese in den eigenen Kalender auf dem Smartphone übertragen. Dazu kommen Übersichten über viele Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten in Stadt und Region. Die Besichtigungstouren der Tourist Info sind hier ebenso vertreten wie Laser-Tag, Golf oder Escape-Rooms.

Für Shopping und Gastronomie bietet die App eigene Unterbereiche an, die jeweils mit den Datenbanken des Citymanagements verknüpft sind. Über eine Suchfunktion oder vorgegebene Filter findet man den Weg in die Buchhandlung ebenso schnell wie zum italienischen Restaurant. Ein wei-

teres nützliches Tool hierbei ist der integrierte Stadtplan, in dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Kultureinrichtungen und Co markiert sind. Wer will, aktiviert die Standorterkennung, so dass man mit der Karte schnell ans gewünschte Ziel findet. Das Highlight sind die integrierten digitalen Stadtcoupons, also Rabattaktionen für Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen, die man direkt über die App einlösen kann.

Zu einer attraktiven Stadt gehört auch zwingend ein attraktives Erscheinungsbild. In die App ist daher ein praktischer Mängelmelder integriert, mit dem man Wünsche und Anregungen, die man auf seinen Touren durch Kaiserslautern entwickelt, sofort der Stadt melden kann – seien es eine fehlende Parkbank oder ein überfüllter Mülleimer. Auf Wunsch auch mit Foto.

Die App ist kostenlos für Android- und Applegeräte im jeweiligen Appstore erhältlich. |ps

Kaiserslautern auf Erfolgskurs

Stadt etabliert sich als attraktives Einkaufsziel

Fraktion im Stadtrat
SPD

Das neue Jahr beginnt für unser Kaiserslautern direkt mit einer positiven Nachricht: Unsere Stadt etabliert sich zunehmend als ein attraktives Einkaufsziel. Dies zeigt sich in den jüngsten Bewertungen zur Einzelhandelszentralität, eine Entwicklung, die auch wir als SPD-Fraktion unterstützen und mitgestalten.

Laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zieht Kaiserslautern nicht nur die Lautrerinnen und Lautrer selbst an, sondern auch Besucherinnen und Besucher aus der näheren Region. Dieses positive Ergebnis reflektiert das Engagement der lokalen Geschäfte das Bemühen der Stadtverwaltung und des Citymanagment, in Zusammenarbeit mit politischen Akteuren wie uns, eine einladende und abwechslungsreiche Einkaufsumgebung zu schaffen.

Nachdem bereits Kaiserslautern im aktuellen Städteranking 2023 der WirtschaftsWoche, Immoscout24 und IW Consult im Dynamikranking auf Platz 4 liegt und somit klar bescheinigt wurde, dass Kaiserslautern ein attraktiver Standort ist, ist das Ergebnis der GfK ein weiterer positiver Beleg unserer politischen Arbeit.

„In einer Zeit, in der der Einzelhandel in vielen Städten vor Herausforderungen steht, sind solche Ergebnisse ein Beleg dafür, dass wir auf einem



Der Einzelhandel ist auf einem guten Weg

FOTO: LIDERINA/STOCK.ADOBE.COM

guten Weg sind. Unser Ziel ist es nach wie vor, Leerstand minimieren und die Aufenthaltsqualität weiter steigern“, sagt Patrick Schäfer, Fraktionsvorsitzender.

Die Zukunft sieht für Kaiserslautern vielversprechend aus. Mit fortwährender Unterstützung durch die Gemeinschaft und dem Engagement politischer Kräfte wie uns kann unsere Stadt ein attraktives Einkaufsziel

weiterwachsen.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv an der Gestaltung unserer Stadt zu beteiligen. Durch Ihren Besuch und Einkauf in lokalen Geschäften unterstützen Sie nicht nur die Wirtschaft, sondern tragen auch zur Realisierung der Vision einer lebendigen und attraktiven Stadt bei, für die wir uns auch als SPD Fraktion stark machen.

WEITER E MELDUNGEN

Beförderungen und Ernennungen bei der Feuerwehr



FOTO: PS

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat am letzten Tag vorm Weihnachtswochenende im Rathaus fünf Feuerwehrmänner zu Beamten auf Lebenszeit ernannt. Weitere acht Feuerwehrmänner wurden befördert, ein Kollege feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum. „Das ist ein sehr schöner Anlass, das Jahr ausklingen zu lassen“, so die

Oberbürgermeisterin, die die Gelegenheit nutzte, sich herzlich für die oft lebensbedrohlichen und belastenden Einsätze der Feuerwehr zu bedanken, deren Beamtinnen und Beamten „ein ganz besonderes Dienst- und Treueverhältnis“ zu ihrer Arbeitgeberin und untereinander pflegten.

„Es gibt wenig, was sinnstiftender

ist, als für die Allgemeinheit Dienst leisten zu dürfen. Das gilt umso mehr für Sie als Feuerwehrleute“, erklärte Kimmel. Ihre Gratulationen überbrachten auch Michael Andes für den Personalrat – selbst Feuerwehrmann – und der Leiter des Referats Feuerwehr und Katastrophenschutz, Thomas Höhne. |ps

Lions-Club unterstützt Vorschularbeit auf dem Betzenberg

Spende ermöglicht viele Projekte in beiden Stadtteil-Kitas

Seit 2011 unterstützt der Lions-Club Kaiserslautern mit Einnahmen aus dem Verkauf der „Kaiserslauterer Lions-Weihnachtslose“ soziale Projekte für Kinder und Jugendliche. Im Jahr 2023 profitierte die Vorschularbeit auf dem Betzenberg von dieser Zuwendung. Dank einer großzügigen Spende des Lions-Club und in Kooperation mit der Stadt konnten die beiden Kitas auf dem Betzenberg ein besonders vielfältiges und umfangreiches Vorschulprogramm auf die Beine stellen. Neben der laufenden, üblichen Vorschularbeit in den Kitas konnten durch die zur Verfügung gestellten Mittel zusätzliche Projekte angeboten werden, die den Kindern Erfahrungsräume und Förderung in unterschiedlichsten Bildungsbereichen ermöglichten.

Bei der Zusammenstellung des Vorschulprogramms standen die Schwerpunkte „Sprache“ und „soziales Mit-

einander“ im Fokus. Verpackt wurden diese Bildungsbereiche in spannende Angebote und Ausflüge im Umfeld des Betzenbergs, bei denen die Kinder immer mit Spaß und Interesse mitmachen und auch die Bewegung in der Natur nicht zu kurz kam. So wurde etwa bei Walddagen im nahegelegenen Wildpark in Zusammenarbeit mit dem Forst eine Futterrutsche für die Wildtiere gebaut. Ein Trommelworkshop vermittelte neben Spaß und Bewegung auch Rhythmik und Koordination. Die Wald- und Erlebnispädagogen von „Waldwusel“ verknüpften die Themen Natur und Nachhaltigkeit spielerisch und mit ganz viel Spaß mit der Förderung von sozialen, motorischen und kognitiven Kompetenzen und Konzentrationsfähigkeit. Beim Persönlichkeitstraining „Cool Kids“ lernten die Kinder, sich selbst zu behaupten, die eigenen Grenzen und die anderer zu respektieren und zielstrebig

auch schwierige Situationen zu meistern.

Zum Jahresende wurde es dann kulinarisch. Mit Unterstützung einer Ernährungsberaterin lernten die Kinder, welchen Einfluss Nahrung auf das Wohlbefinden hat und wie man aus wenigen frischen Zutaten leckere und gesunde Snacks zubereiten kann – die dann natürlich auch von den Kindern gemeinsam verspeist wurden. Unabhängig von den Projekttagen unterstützte eine Logopädin Kinder mit Förderbedarf im sprachlichen Bereich in Einzel- oder Kleingruppenarbeit in den jeweiligen Kitas.

Die beiden Kitas, das Jugendreferat sowie das Bildungsbüro der Stadt bedanken sich herzlich bei allen, die zu dem Programm beigetragen haben, und vor allem beim Lions-Club, ohne dessen finanzielle Unterstützung dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. |ps

Auszeichnung für die Schülerzeitung des ASG



Die erfolgreiche Redaktion der BlackOut mit Michael Fetzer (betreuender Lehrer, hinten rechts) und Peter Leister (stellvertretender Schulleiter, Mitte)

FOTO: ASG

Die Schülerzeitung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums „BlackOut“ hat bei dem vom Bildungsministerium landesweit ausgeschriebenem Schülerzeitungswettbewerb Rheinland - Pfalz 22/23 einen Sonderpreis gewonnen.

Die Redaktion wurde mit dem Sonderpreis für das Layout in Höhe von 200 Euro geehrt.

Mit großer Freude hat die Redaktion der „BlackOut“ die Urkunde von Peter Leister (stellvertretender Schulleiter) entgegengenommen. |ps

Stadtelternausschuss Kaiserslautern neu gewählt

In der Vollversammlung der Delegierten aus den verschiedenen KiTas im Stadtgebiet wurde am 21. November 2023 im Großen Ratssaal ein neuer Stadtelternausschuss gewählt, der nun aus 13 Mitgliedern besteht.

Der Stadtelternausschuss (StEA) vertritt die Interessen von Eltern mit Kindern in Kindertageseinrichtungen auf städtischer Ebene mit einer Amtszeit von zwei Jahren und ist als gewählte Elternvertretung gesetzlich verankert.

Als Vorsitzende wurde in der konstituierenden Sitzung am 13. Dezember 2023 Sabine Metz wiedergewählt, ebenso Steffi Radlow als stellvertretende Vorsitzende. Die Vorsitzenden werden auch weiter als beratende Mitglieder die Elterninteressen im Jugendhilfeausschuss vertreten. Als Delegierte für den Landeselternausschuss werden Lisa Clasen und Maria Zimmer entsendet. Claudia Asmelash, Anika Bode, Dennis Brendel, Ekaterina Heller, Janine Kasdorf Henrique, Annemarie Künstler, Chris Löschchen, Johannes Sereika und Susanne

Zell komplettieren den StEA.

Die personelle und inhaltliche Ausrichtung des StEA beschreibt Sabine Metz: „Eine gute Mischung aus erfahrenen Mitgliedern und neuen engagierten Eltern lässt uns positiv in die Zukunft der Elternmitwirkung in unserer Stadt blicken. Wir bedanken uns bei allen ausgeschiedenen Mitgliedern für ihren Einsatz und freuen uns darauf, die konstruktive Arbeit im neuen Team fortzusetzen“. Man engagiere sich ehrenamtlich, um die Perspektive der Eltern zu den drängenden Themen der Kindertagesbetreuung im Diskurs mit der Stadtverwaltung und im Jugendhilfeausschuss einzubringen. „Darüber hinaus möchten wir weiterhin gezielt die Elternausschüsse vor Ort informieren, stärken und noch besser vernetzen und stehen für Anliegen, Fragen oder Anregungen gerne zur Verfügung“. |ps

Kontakt:

E-Mail: kontakt@stea-kl.de
www.facebook.com/StEA.Kaiserslautern

Tiefbaureferat saniert Straßen auf einer Fläche von 19 Fußballfeldern

Die Straßenbauabteilung im städtischen Referat Tiefbau blickt auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Allein im Rahmen der Deckensanierung wurde im Jahr 2023 im Stadtgebiet eine Straßenfläche von über 100.000 m² saniert.

Dies entspricht einer Fläche von circa 16 Fußballfeldern oder 0,0000389138 mal das Saarland, um alle gängigen Größenvergleiche abzudecken. Weiterhin wurden insbesondere im Rahmen der Wiederkehrrennen Beiträge und der Städtebauförderung Straßen mit einer Fläche von cir-

ca 20.000 m² grundhaft erneuert. Dies entspricht circa drei Fußballfeldern oder 0,0000077828 Mal das Saarland.

Für den Straßenoberbau, also die Asphaltsschichten und Tragschichten dieser Maßnahmen, wurde Material in einer Größenordnung von über 27.000 Tonnen benötigt. Dies entspricht einer Anzahl von 1.000 großen LKW-Ladungen. Hätte man die Straßen auf dem Mond gebaut, hätten diese jedoch nur rund 4.500 Tonnen zu schleppen gehabt. Vielleicht im Jahr 2024! |ps

Ehrenamtliche gewinnen und Vereinsfunktionen besetzen

Kostenfreies Online-Seminar

Vereine und gemeinnützige Organisationen leben von der Begeisterung für das eigene Herzensthema. Wie es gelingt, neue engagierte und junge Menschen für diese Themen zu gewinnen und mitzureißen, erläutert Unternehmens- und Vereinsberater Michael Blatz im kostenfreien Seminar „Ehrenamtliche gewinnen und Vereinsfunktionen besetzen“ am 25. Januar 2024 von 18 bis 20 Uhr. Er bringt Tipps mit, wie Vereine ihre Mitglieder motivieren sich stärker zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und Funktionen zu besetzen.

Das Seminar findet als Online-Fortbildung statt und wird ab 17.30 Uhr

von der Ehrenamtskoordination der Stadt im Kleinen Ratssaal des Rathauses übertragen und begleitet. Die Teilnahme ist somit sowohl vor Ort im Rathaus als auch online von zu Hause aus möglich. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die kostenfreie Fortbildung gehört zur Reihe „Digital in die Zukunft“ der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und medien+bildung.com. In der Reihe sprechen hochkarätige Referentinnen und Referenten regelmäßig über aktuelle Vereinsthemen. Weitere Informationen unter www.wir-tun-was.de. |ps

Beteiligung, Technologie und Veranstaltungen im Fokus

Rückblick auf ein erfolgreiches herzlich digitales Jahr 2023

Das vergangene Jahr markiert für Herzlich digital ein bedeutendes Kapitel in Bezug auf Bürgerbeteiligung und technischen Projektfortschritt in den Smart-City-Maßnahmen. Wichtige Meilensteine waren die Abstimmungen rund um die Umgestaltung der Fläche vor dem Pfalztheater unter Einbezug der Bürgerschaft sowie die Erstellung von Leitlinien für Bürgerbeteiligung in einem eigens dafür gegründeten Arbeitskreis. Außerdem gab es wichtige politische Beschlüsse zur geplanten Datenplattform und zur städtischen Datenpolitik, eine neue Förderung und natürlich viele Begegnungen mit den Lautrerinnen und Lautlern. Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr.

Das Thema Bürgerbeteiligung konnte 2023 besonders an Aufmerksamkeit gewinnen. So ist „Kaiserslautern MitWirkung“ seit Juni die offizielle Beteiligungsplattform der Stadt und die Umgestaltung der Fläche vor dem Pfalztheater stieß auf großes Interesse in der Bürgerschaft. Das Engagement der Menschen, sich an der Gestaltung des Platzes zu beteiligen war riesig. Ilona Benz, Chief Digital Officer der Stadt und Gesamtprojektleitung im Modellprojekt Smart City, resümiert: „1.200 Registrierte auf 'Kaiserslautern MitWirkung' und viele persönliche Begegnungen zeigen ganz klar, dass die Lust der Lautrerinnen und Lautrer auf Beteiligung am Stadtgeschehen groß ist. Mit der Erarbeitung von Leitlinien für Bürgerbeteiligung ist Kaiserslautern auf dem besten Weg zu einer lebendigen Beteiligungskultur. Ich freue mich, dass Herzlich digital dazu einen Beitrag leisten darf.“ Seit Juni 2023 arbeitet der Arbeitskreis intensiv an verbindlichen Leitlinien für informelle Beteiligungsverfahren in Kaiserslautern. Eine erste Version der Leitlinien wird voraussichtlich im Frühjahr 2024 auf www.klmitwirkung.de zur Kommentierung verfügbar sein.

Auch im technischen Bereich konnte vieles vorangetrieben und erste Maßnahmen bereits erfolgreich abgeschlossen werden: Angefangen mit einer neuen Förderung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) zum Aufbau der multimodalen Mobilitätsplattform „KLNav“ bis hin zur Unterstützung von Sicherheits- und Ordnungskräften durch Smart-City-Infrastruktur wie der mobilen Glasfaserinfrastruktur „MOGLI“ und dem sternförmigen



Auch im technischen Bereich konnten erste Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden

FOTO: HERZLICH DIGITAL

Glasfasernetz „Rainbow“ (zuletzt während der Kerwe und des Altstadt-festes). Zu einem unverzichtbaren Werkzeug für die Stadtverwaltung hat sich mittlerweile eine Smart-City-Anwendung zur Durchführung von Messungen und Planungen im öffentlichen Raum entwickelt. Eine interne Verwaltungsbefragung zeigte klar die Mehrwerte im Hinblick auf Arbeitserleichterung und Effizienzsteigerung auf. Eine wichtige politische Entscheidung ist im Sommer im Stadtrat zum städtischen Datenmanagement gefallen. Darauf aufbauend wurde in diesem Jahr die Südwest-Cluster-Kooperation besiegelt, die das Ziel verfolgt, eine gemeinsame Datenplattform für alle rheinland-pfälzischen Smart Cities sowie den Landkreis St. Wendel aufzubauen. Kaiserslautern übernimmt in diesem Konstrukt die technische Leitung.

„2023 war ein wichtiges Jahr für den Fortschritt unseres urbanen Datenmanagements als zentrales Instrument der Digitalisierung. Die Datenstrategie, die wir gerade für Kaiserslautern erarbeiten, bildet in Kombination mit der Datenplattform des Südwestclusters eine nachhaltige Grundlage für alle datengestützten Prozesse in der Stadtverwaltung Kaiserslautern sowie in der Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit und anderen Partnern. Nach unserem Motto 'Digitalisierung für die Menschen' können wir so einen Raum für einfachere Prozesse

und verbesserte Lebensbedingungen schaffen“, erklärt Martin Memmel, der als Leiter des Smart City Living Labs am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) gemeinsam mit seinem Team den Wissenstransfer zwischen anwendungsorientierter Forschung und der Stadtverwaltung herstellt.

Geprägt war das Jahr ebenso von zahlreichen persönlichen Begegnungen mit den Lautrerinnen und Lautlern sowie gelungenen Netzwerktreffen in der großen Smart-City-Familie. Im Rahmen des Interkommunalen Netzwerks Digitale Stadt (IKONE DS) gab es neben mehreren Austauschtreffen auch eine gut besuchte Fachtagung zum Thema Krisenmanagement, die überregionalen Anklang fand. Das herzlich digitale Team war bei zahlreichen Lautrer Veranstaltungen vertreten: Ob bei „Lautern blüht auf“, der Erstsemesterbegrüßung an der Universität, den „MI(N)Tmächwelt-Experimentiertagen“ auf der Gartenschau, bei der „Langen Nacht der Kultur“ oder beim Theaterfest – um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Im Rahmen des Smart-City-Projekts „Stadt.Raum.Wir.“ wurde in diesem Jahr schon zum zweiten Mal die erfolgreiche 3D-Straßenmalerei veranstaltet, ebenso eine Lesung, die sich die Bürgerinnen und Bürger gewünscht hatten. Ein ganz neues Format für Stadträtinnen und Stadträte von Smart-City-Vorreiterstädten wur-

de ebenfalls von Herzlich digital angestoßen: Die „Smarten Stadtgespräche“ sollen den digitalpolitischen Austausch auf kommunaler Ebene stärken. Beim ersten virtuellen Treffen von Kommunalpolitikern aus Kaiserslautern, Bamberg und der Metropolregion Rhein-Neckar stand der Austausch zum Thema Beteiligung und Daten im Mittelpunkt.

Die herzlich digitale Stadt ist und bleibt also städtisch sowie landes- und bundesweit bestens vernetzt. Das bestätigt auch Dirk Andres, Leiter der Stabsstelle Digitalisierung: „Um erfolgreich zu sein, reichen nicht nur gute Ideen, essenziell sind persönliche Begegnungen und der rege Austausch von Wissen. Zusammenarbeit und gute Vernetzung waren der Schlüssel für unseren Erfolg im vergangenen Jahr. Das nehmen wir selbstverständlich auch für 2024 mit.“

Mit einem erfolgreichen Jahr 2023 blickt das herzlich digitale Team zuversichtlich in die Zukunft, gestärkt durch die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und den technischen Projektfortschritten in den Smart-City-Maßnahmen. Das gesamte herzlich digitale Team bedankt sich bei allen Projektbeteiligten und Kooperationspartnern, den Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung und natürlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das ereignisreiche Jahr. |ps

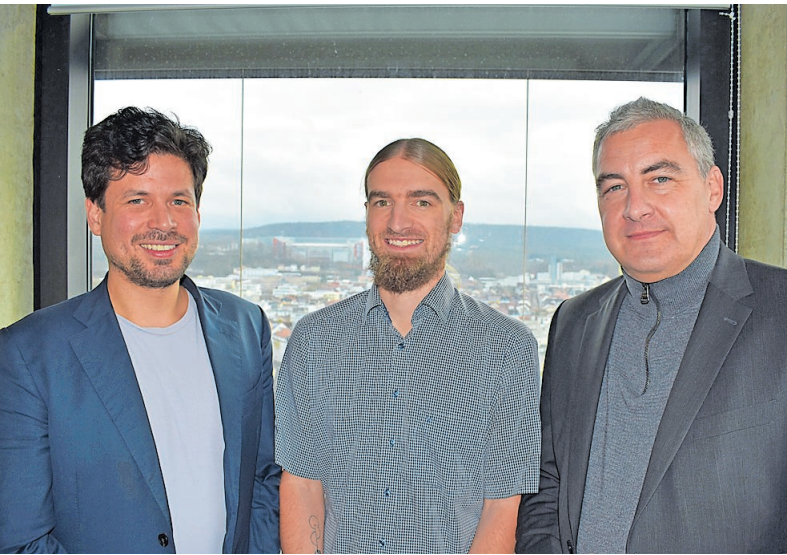
Daniel Schleicher ist neuer Gigabitkoordinator bei der Stadt

Schnittstellenfunktion zwischen Betreibern, Fördermitgebern und Verwaltung

Seit 1. Oktober ist Daniel Schleicher der neue Gigabitkoordinator bei der Stadt. Der 34-jährige Elektroingenieur hat sein Büro im Tiefbaureferat und kümmert sich vorrangig darum, den Breitbandausbau in der Stadt Kaiserslautern zu koordinieren. Hierzu stimmt er sich mit Grundstückseigentümern, Telekommunikationsunternehmen und Behörden ab, denn die städtischen Referate ab, wenn es darum geht, Glasfaser zu verlegen oder einen Sendemast zu errichten. Er überprüft, wo bereits gigabitfähige Infrastruktur vorhanden ist und in welchen Regionen die Telekommunikationsunternehmen die Infrastruktur ausbauen möchten. Diese Ausbaubereiche müssen dokumentiert werden und nach dem Ausbau dem Infrastruktur-atlas des Bundes mitgeteilt werden.

„Breitband- oder Glasfaserschlüsse zählen zur wichtigen Infrastruktur der Zukunft. Den Ausbau in Kaiserslautern voranzutreiben, ist uns ein großes Anliegen und ein klarer Standortvorteil. Herr Schleicher nimmt für unsere herzlich digitale Stadt dabei eine bedeutende Schnittstellenfunktion wahr“, unterstreicht Beigeordneter Manuel Steinbrenner.

Der Glasfaserausbau liegt in Kaiserslautern aktuell bei zwölf Prozent.



Manuel Steinbrenner, Daniel Schleicher und Sebastian Staab

FOTO: PS

Das bedeutet, dass viele Haushalte noch über die gängigen Kupferleitungen mit dem Internet verbunden sind. Auch wenn die aktuelle Geschwindigkeit bei einzelnen Haushalten über Kupferkabel ausreichend ist, könnte sich das in Zukunft ändern, denn die übertragenen Datenmengen werden jeden Tag größer. Sobald viele Nutzer gleichzeitig hohe Datenmengen aus dem Internet abfragen, kann es bei der Kupferleitung schnell zu zeitlichen Verzögerungen kommen – Ein Ärger-

nis bei Online-Meetings, Videospielen, im Homeoffice oder bei sonstigen Vorgängen im Internet.

Glasfaser modernste Technik für störungsfreie Datenübertragung

Bei Glasfasern handelt es sich im Gegensatz zur Kupferleitung um haardünne Fasern, die Licht leiten können. Sie stellen damit die modernste Technik dar, um schnell und verlustarm Signale auch in großer Datenmenge zu-

verlässig zu übertragen. Durch verschiedene Wellenlängen können auf einer Glasfaser mehrere Teilnehmer gleichzeitig Daten versenden und empfangen. Derzeit sind verschiedene Gigabitunternehmen an einem Ausbau in Kaiserslautern interessiert, teilweise laufen bereits die Markterkundungen, um das Interesse bei der Bürgerschaft abzufragen. „Wir als Stadt stellen unseren öffentlichen Straßenverkehrsraum für den Ausbau der Leitungen zur Verfügung. Wir legen großen Wert darauf, dass der Ausbau möglichst schadlos verläuft. Es dürfen keine Schäden an der vorhandenen Leitungsinfrastruktur im Straßenraum entstehen und die Leitungsgräben müssen wieder nachhaltig und akkurat verschlossen werden“, betont Tiefbaureferatsleiter Sebastian Staab. |ps

Weitere Informationen:

Bei Fragen zum Thema Glasfaser bietet die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz hilfreiche Tipps und Informationen im Internet unter <https://www.verbraucherzentrale-rlp.de>. Speziell zum Ausbau in Kaiserslautern beantwortet Daniel Schleicher ebenfalls Fragen unter Telefon: 0631 3652399 oder per Mail an daniel.schleicher@kaiserslautern.de.

Graffitis beeinträchtigen Stadtbild und Sicherheitsgefühl

Stadtbildpflege Kaiserslautern berät bei Fragen zur Entfernung

Die Qualitätssicherung der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) überprüft regelmäßig die Sauberkeit in der Innenstadt. Dort befinden sich auch etwa 2000 illegale Graffitis, die bei den Kontrollgängen erfasst und dokumentiert werden. Die unerwünschten Farbsprühereien wirken sich sowohl auf die Sauberkeit des Stadtbildes als auch möglicherweise auf das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger aus. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die farbverschmierten Flächen reinigen zu lassen.

„In den meisten innerstädtischen Straßen Kaiserslauterns sind unerlaubt aufgebrachte Graffitis zu sehen. Sowohl öffentliche als auch private Flächen und Gebäude sind davon betroffen“, stellt SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler fest. Zudem befänden sich ungewollte Graffitis auf vielen Verteilerkästen. „Bei einem illegal aufgetragenen Graffiti handelt es sich um eine Sachbeschädigung, die bei der Polizei zur Anzeige gebracht werden sollte“, rät Buchloh-Adler.



Ungewollter Hausschmuck: Ein Graffiti auf einem Tor in Kaiserslautern

FOTO: SK

Unerwünschte Graffitis an Hauswänden, Abfalleimern, Verteilerkästen und Straßenschildern beeinträchtigen nicht nur das Erscheinungsbild der Stadt, sondern werden von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Besucherinnen und Besuchern der Stadt auch als störend wahrgenommen. Die Menschen fühlen sich an Orten, an

denen vermehrt illegale Graffitis auftreten, nicht so sicher, sodass sie diese Bereiche teilweise meiden.

Entdeckte Graffitis sollten am besten schnellstmöglich entfernt werden, da Nachahmer davon angezogen werden könnten. Allerdings kann die Entfernung von Graffitis teuer werden und durchaus mühsam sein. Dies liegt an den von Fall zu Fall verschiedenen Wanduntergründen sowie an den unterschiedlichen verwendeten Farben. Aber je nach Gebäudeversicherung sind Schäden durch Graffitis möglicherweise abgedeckt. Damit die Farben spurlos und für den Untergrund schonend beseitigt werden, können sich Betroffene an Fachfirmen wenden. Auch die SK berät zur Graffiti-Entfernung, kann diese teilweise selbst übernehmen oder die Geschäftigen an externe Dienstleistungsfirmen verweisen. Der Kundenservice der SK steht als Ansprechpartner per E-Mail kundenservice@stadtbildpflege-kl.de oder telefonisch unter (0631) 365 1700 zur Verfügung. |ps

Richtfest an der Schillerschule

Neubau wird voraussichtlich Anfang 2025 fertig sein

„Was lange währt, wird endlich gut.“ Unter diesem, von Baudezernent Manuel Steinbrenner verkündeten Motto stand Ende Dezember das Richtfest des Neubaus der Schillerschule in der Julius-Küchler-Straße. Nach jahrelangen Verzögerungen soll das neue Schulgebäude Anfang 2025 fertig sein.

Wie der Beigeordnete in seiner Ansprache erläuterte, seien das Personal und die Schülerinnen und Schüler der Schillerschule seit nunmehr sechs Jahren, seit Oktober 2017, heimatlos und Übergangsweise auf dem Bännergück untergebracht. „Zwei ganze Jahrgänge haben ihre vollständige Grundschulzeit somit bereits absolviert, ohne die eigene Schule zu kennen. Und ein weiterer wird noch hinzukommen“, bedauerte Steinbrenner den Status Quo. Die alte Schule habe man 2018 abgerissen, leider habe es dann aber bis 2021 gedauert, bis es endlich losgehen konnte. „Immer wieder musste die Schule hinten angestellt werden, weil wir andere Bauvorhaben wegen enger Förderzeiträume vorziehen mussten“, erläuterte der Baudezernent.

Das Richtfest sei nun aber ein „Meilenstein“. Steinbrenner: „Wenn die Schule Anfang 2025 fertig ist, dann wird das Ergebnis all die Anstrengungen lohnen, die ein Projekt dieser Größenordnung immer kostet.“ In die Planung des Baus haben man alle aktuellen Erkenntnisse der Bautechnik ein-



Baudezernent Manuel Steinbrenner mit Schuldezernentin Anja Pfeiffer, Schulleiterin Günther, ADD-Präsident Linnertz und Lucas Marx, der den Richtspruch vornahm

fließen lassen, mit klarem Fokus auf Hitzeschutz, Lärmschutz, Barrierefreiheit sowie 100 Prozent Schadstofffreiheit und Energieoptimierung.

Der Beigeordnete bedankte sich bei allen, die bislang an dem Gebäude tätig waren, bei allen Planungsbüros und Unternehmen ebenso wie beim Referat Gebäudewirtschaft und beim Land für die finanzielle Unterstützung. Nach aktuellem Stand wird der Schul-

bau rund 8,4 Millionen Euro kosten, was über die Schulbauförderung des Landes mit 980.000 Euro gefördert wird.

Künftig wolle man „mehr Tempo reinbringen“ bei den vielen weiteren Schulbauvorhaben, die noch anstünden im Stadtgebiet, versprach Steinbrenner. Den Ball nahm ADD-Präsident Thomas Linnertz auf, der ebenfalls beim Richtfest zugegen war. Er kündigte an, dass das Land die Stadt auch in Zukunft bei ihren Schulbauten finanziell unterstützen werde. Auch Linnertz zeigte sich angetan von dem Neubau. Hier sei, so der ADD-Präsident, „Zukunft möglich“ und es seien beste Voraussetzungen fürs Lernen gegeben. Er bedankte sich bei Schulleiterin Daniela Günther für die Geduld und ihr Engagement für die Schule und ihre Schülerinnen und Schüler.

In dem U-förmigen eingeschossigen Neubau der Schillerschule entstehen zehn Unterrichtsräume, davon acht für die Klassen einer zweizügigen Grundschule und zwei für die betreuende Grundschule. Der Südteil des Gebäudes kann bei Bedarf aufgestockt werden. Die bereits 2012 zum Teil fertiggestellte Mensa ist in den Neubau integriert und bildet dessen Mittelteil. |ps



Manuel Steinbrenner und Daniela Günther beim Verteilen von Brezeln an die Kinder der Schillerschule, die zu Beginn des Richtfestes die Gäste mit einem Lied begrüßten

FOTOS: PS

Stadttatelier geht in zweite Runde

Im neuen Jahr an neuem Ort – Eröffnung im Januar

Nach dem großen Erfolg des ersten Stadttateliers 2023 im Wadgasserhof des Stadtmuseums findet das Projekt im kommenden Jahr eine Fortsetzung. Neu wird allerdings der Ort, da in den bisherigen Räumlichkeiten im Stadtmuseum verschiedene Ausstellungen geplant sind. Deshalb wird das Stadttatelier 2024 in der Einkaufsmall „K in Lautern“ zu finden sein, die dort insgesamt vier kreativ bildenden Künstlerinnen und Künstlern Atelierräume zur Verfügung stellt. Drei der Kunstschaffenden zahlen eine kleine Miete, ein weiteres Atelier kann in Form eines Stipendiums kostenfrei genutzt werden. Damit entsteht mitten in der Innenstadt ein Raum für Kunst, Kreativität und Begegnung. Dort haben Kunst- und Kulturinteressierte sowie Besucherinnen und Besucher der Mall die Möglichkeit, bei der Entstehung von Kunst dabei zu sein, die Arbeitsweisen der Kunstschaffenden kennenzulernen und mit diesen in Austausch zu treten.

„Ich freue mich, dass wir das schöne Projekt der Stadttateliers im kommenden Jahr mit Unterstützung von ECE und unserer Mall 'K in Lautern' fortsetzen können“, so Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz. Diese Kooperation sei ein weiteres schönes Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Privatwirtschaft. „So werden auch viele Menschen in ihrem Alltag mit

Kunst und künstlerischer Arbeit in Kontakt kommen, die sonst nicht so viel Gelegenheit dazu haben“, ergänzt Christoph Dammann, Leiter des städtischen Kulturreferates und Initiator des Stadttateliers sowie der Kooperation mit der Mall. Die Eröffnung des Stadttateliers 2024 sei für den Januar geplant. Mit dabei werden dieses Mal die Künstlerinnen Karin Maria Haase, Sibylle Hoppe und Petra Neumahr sowie der Künstler Erik Iselborn sein.

Die Arbeiten von Karin Maria Haase bestechen durch Versiertheit in Technik und Komposition und einem Auge für das Wesentliche. In ihren Werken wie beispielsweise Menschen- oder Tierdarstellungen gelingt es ihr, die Quintessenz einer Persönlichkeit in ihrem Wesen herauszuarbeiten. Zyklen wie ihre 2023 entstandene Reihe mit Madonnendarstellungen beleuchten Fragen wie etwa das Frausein aus ganz verschiedenen Perspektiven und forschen den großen Themen des Lebens mit viel Tief Sinn, aber auch einer Prise verständlichen Humors nach.

Sibylle Hoppe schafft Bilder, die Betrachtende in einen Rausch aus Farben abtauchen lassen. Aus Acryl, Kunstharz und Tinte entstehen organische Formen und fließende Bewegungen, die mal wie fantastische Landschaften, mal wie tiefe Ozeane wirken. Die eigenen Assoziationen und Emotionen werden gefordert und sorgen dafür, dass man sich nicht nur

an der satten Farbenpracht und dem fast flüssig wirkenden Glanz der Bilder erfreuen, sondern immer tiefer in die Betrachtung der Bilder einsinken kann.

Der Künstler Erik Iselborn hat früh seine Begeisterung für kreatives Arbeiten entdeckt. Sein Interesse gilt den vielschichtigen Beziehungen zwischen Welt und Mensch. Er nutzt verschiedene Techniken, experimentiert mit Themen wie etwa der Verbindung von Poesie und Malerei, dem Sichtbaren und dem Verborgenen und schaut mit scharfem Blick hin. Das Ergebnis sind expressive Bilder, die viel Tief liegendes und Existenzielleres offenbaren, als es ein erster Kontakt mit einem Thema vermuten lässt.

Petra Neumahr arbeitet vor allem in Öl und Acryl, sucht aber auch immer wieder das Experiment mit neuen Techniken und Formen. Die Künstlerin hat kein Interesse daran, sich in formale oder inhaltliche Schubladen einzuordnen, trägt aber eine markante eigene „Handschrift“. Durch unterschiedliche Stufen der Abstraktion und ausdrucksstarke Farbkompositionen legt sie das Wesentliche der Motive frei. Ihre Bilder verströmen eine besondere Energie und laden das Gegenüber zum Erforschen ein. Diese Einladung ist für sie nicht nur ein Lippenbekenntnis, sie sieht Kunst als ein Medium der Kommunikation und der Partizipation. |ps

Haushaltsbefragung zur Alltagsmobilität geht in den Endspurt

Wohnbevölkerung im Fokus des Projekts „Mobilität in Städten – SrV“

Es ist fast geschafft: Haushalte der letzten Teilstichprobe einer groß angelegten deutschlandweiten Mobilitätsuntersuchung werden in den ersten Wochen des neuen Jahres auch in Kaiserslautern Post von der Technischen Universität (TU) Dresden erhalten. Darin werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich an der Befragung zur Alltagsmobilität zu beteiligen.

Die Befragung ist Teil des Forschungsprojektes „Mobilität in Städten – SrV“, das gegenwärtig in mehr als 500 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Das Projekt stellt seit 1972 regelmäßig wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung bereit. In der bereits 12. Fortschreibung der SrV-Zeitreihe werden insgesamt mehr als 270.000 Personen befragt.

Im Kern geht es vor allem darum, mit welchen Verkehrsmitteln die Bürgerinnen und Bürger ihre alltäglichen Wege absolvieren und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden. Da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können, wird beispielsweise auch nach dem Alter, dem Führerscheinbesitz und der Erreichbarkeit von Halte-

stellen gefragt.

Die anonymisierte Auswertung liefert neben stadtspezifischen Erkenntnissen auch stadtübergreifende Trends, die von der Verkehrsplanung zu berücksichtigen sind. Hierzu gehören beispielsweise auch die Mobilität von bestimmten Personengruppen wie beispielsweise Senioren oder Kindern und die Nutzung von Sharing-Angeboten.

Die Studie wendet sich an alle Schichten der Bevölkerung. Dazu wurde eine repräsentative Stichprobe aus dem Einwohnermelderegister zufällig gezogen. Die Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden selbstverständlich beachtet, kontrolliert und eingehalten.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Sie kann telefonisch oder online erfolgen. Alle Haushalte der Stichprobe erhalten ein Ankündigungsschreiben, das sie über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung bittet. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet. Auch Personen, die nur selten unterwegs sind, werden ausdrücklich zur Mitwirkung aufgerufen, da das Verkehrsverhalten der gesamten Wohnbevölkerung erfasst werden soll.

Mit der Durchführung der Erhebung

hat die TU Dresden das Leipziger Institut O.trend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben. Diese Befragung läuft bereits seit dem ersten Quartal 2023 mit Erfolg. Die erforderlichen Monatsstichproben wurden in nahezu allen Untersuchungsräumen erreicht. Nun gilt es, diese Entwicklung auch in den letzten Wochen der zwölfmonatigen Erhebungszeit fortzuführen.

Die Stadtverwaltung und die TU Dresden bitten dazu alle zufällig ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu beteiligen. Jeder Haushalt steht stellvertretend für einen Teil der gesamten Bevölkerung und wird deshalb gebraucht. Allen Teilnehmenden sei schon jetzt für ihre Mitwirkung herzlich gedankt. |ps

Weitere Informationen:

Weiterführende Informationen zum Forschungsprojekt sind unter <https://tu-dresden.de/srv> zu finden.

Die angeschriebenen Haushalte können über das Internet oder per Telefon an der Studie teilnehmen. Der Online-Fragebogen ist unter <https://www.srv2023.de> erreichbar. Für Rückfragen steht unter 0800 830 1 830 ein kostenloser Infotelefon zur Verfügung.

Taubenhilfe füttert im Stadtgebiet Tauben an

Helfende zum Teil bedroht – An Signalwesten erkennbar

Im Dezember hat der Stadtrat grünes Licht für die Errichtung eines weiteren Taubenturms im Stadtgebiet gegeben. Dieser soll in der Nähe des Rathauses und der Mall aufgestellt werden. Derzeit füttern die Mitglieder der Taubenhilfe Kaiserslautern e.V. die Tiere an, um sie an den neuen Standort zu gewöhnen und sie später einfacher umsiedeln zu können. Dabei werden die Helferinnen und Helfer immer wieder scharf engagiert, teilweise sogar ernsthaft bedroht.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Mitglieder der Taubenhilfe mit Genehmigung der Stadt handeln. Sie sind an ihren gelben Signalwesten, die das Logo des Vereins tragen, erkennbar. Außerdem führen sie eine Kopie der Ausnahmegenehmigung mit sich, die ihr Handeln legalisiert. Alle anderen Personen, die Tauben füttern, handeln weiterhin illegal und sollten der Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 0631 3652717



FOTO: TAUBENHILFE KAISERSLAUTERN

gemeldet werden. Sie müssen mit einem Bußgeld rechnen.

Wie die Vorsitzende der Taubenhilfe Kaiserslautern, Sandra Labenski, informiert, bringen sie und ihre Mitstreitenden auf dem Stiftsplatz und an der Stiftskirche, auf dem Schillerplatz und Altenhof, rund um die Mall und Kaiserpfalz sowie beim Casimir-Schloss und Rathaus aktuell und in den kommenden Monaten Taubenfutter aus.

Dadurch sollen möglichst viele Tau-

ben Richtung Rathaus gezogen werden, damit der neue Turm auch angenommen wird. Wie in den bereits vorhandenen Taubentürmen an der Südseite des Bahnhofes und an der SVG-Tankstelle sollen dort dann die Tiere mit Futter, Wasser und Stroh versorgt und ihre Eier durch Gipsattrappen ersetzt werden. Damit können Taubenhilfe und Stadtverwaltung die Taubenpopulation verantwortungsvoll kontrollieren. Bisher wurden jährlich bereits bis zu 2000 Eier ausgetauscht, mit Hilfe des neuen und deutlich größeren Taubenturms könnten es doppelt so viele werden. Sein genauer Standort wird aktuell noch geprüft, derzeit stehen drei Möglichkeiten in der Nähe des Rathauses zur engeren Auswahl.

Für den Bau haben der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Stadtrat bereits 20.000 Euro bewilligt und in den Haushaltsentwurf 2024 eingestellt. |ps